

Ergebnis der allgemeinen Eignungsuntersuchung für ehrenamtlich und hauptamtlich Tätige

Die allgemeine Eignungsuntersuchung umfasst die Feststellung der Eignung für das Führen von Fahrzeugen und Maschinen sowie das Arbeiten mit Absturzgefahr/Retten aus Höhen und Tiefen. Andere Eignungsanlässe müssen gesondert dokumentiert werden.

Personaldaten (bitte leserlich ausfüllen)

Nachname <small>(ggf. Geburtsname)</small>	Geburtsdatum <small>(TT.MM.JJJJ)</small>
Vorname	

DRK-Gemeinschaft, in der die Kraft eingesetzt wird

Bereitschaften Wohlfahrt- und Sozialarbeit Wasserwacht Bergwacht

Spezifische Tätigkeit: _____

Angaben zur Untersuchung (zutreffendes bitte ankreuzen)

Erstuntersuchung Untersuchung nach 3-5 Jahren
(oder ärztl. Empfehlung/nach Bedarf) Nachuntersuchung

Die Untersuchung am _____ ergab:
(TT.MM.JJJJ)

keine gesundheitlichen Bedenken
 gesundheitliche Bedenken
(Einschränkungen bitte nachfolgend ankreuzen)

Die nächste Untersuchung ist am _____
(MM/JJJJ)

Einschränkungen der Rotkreuztätigkeit ...

- ... beim Heben, Halten und Tragen schwerer Lasten¹
- ... beim Ziehen und Schieben schwerer Lasten²
- ... mit besonderer Belastung der Atemwege und/oder des Herz-Kreislauf-Systems
- ... mit offenen Lebensmitteln
- ... mit besonders hohem Infektionsrisiko
- ... an/auf/im Wasser
- ... an Maschinen/Fahrzeugen
- ... mit besonderer psychischen Belastung
- ... in Höhen und Tiefen
- ... in der Dunkelheit/Nacht
- ... der/die Helfende sollte nur in Begleitung tätig werden
- ... aufgrund von Allergien/Unverträglichkeiten
- _____
- _____
- _____

Impfstatus³

Vollständige Grundimmunisierung gegeben
 nicht gegeben

Masernschutz ja
 nein

¹ siehe auch Orientierungswerte laut DGUV-Information 208-033 „Belastungen für Rücken und Gelenke – was geht mich das an?“; Mutterschutzgesetz beachten

² siehe auch Arbeitsmedizinische Regeln (AMR) Nr. 13.2 Tätigkeiten mit wesentlich erhöhten körperlichen Belastungen mit Gesundheitsgefährdungen für das Muskel-Skelett-System; Mutterschutzgesetz beachten

³ siehe auch Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) und AMR Nr. 6.5 Impfungen als Bestandteil der arbeitsmedizinischen Vorsorge bei Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen; Mutterschutzgesetz beachten

Die/Der Helfende wurde über das Ergebnis der Untersuchung aufgeklärt. Darüber hinaus muss die/der Helfende etwaige gesundheitliche Beeinträchtigungen und/oder eine Erweiterung der Tätigkeit unverzüglich der zuständigen Leitungs- und Führungskraft anzeigen.

Ort, Datum

Stempel & Unterschrift Ärztin/Arzt

Ort, Datum

Unterschrift Helfende/r

Bemerkungen/Empfehlungen der Ärztin/des Arztes:
